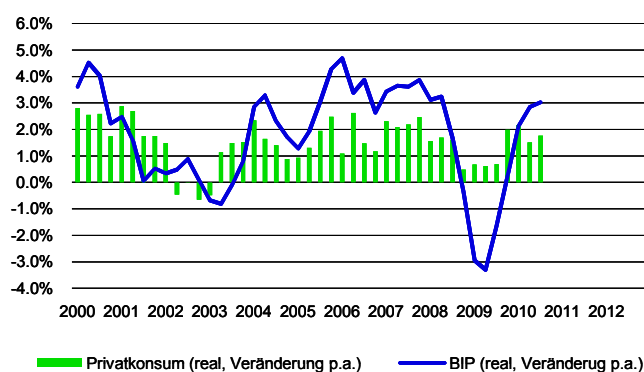
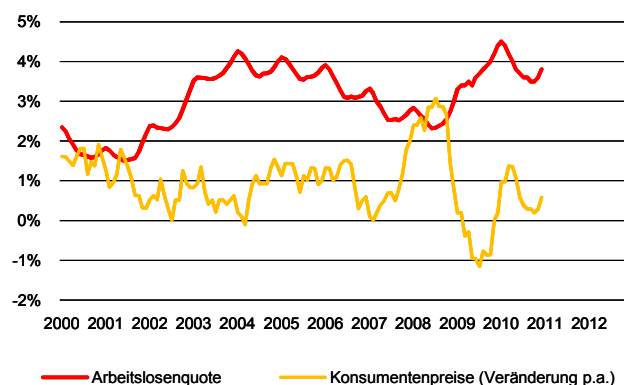


- Die KOF erwartet in ihren neuen Prognosen trotz widrigem Umfeld eine robuste Entwicklung der Schweizer Wirtschaft. 2011 drücken die Schuldenkrise in Europa, der damit verbundene Aufwertungsdruck des Frankens und das schwächere Wachstum in den USA das BIP-Wachstum. Dennoch erwartet die KOF ein Wachstum von 1.9%, was insbesondere auf den privaten Konsum, die Bau- und Ausrüstungsinvestitionen sowie die Exporte zurückzuführen ist.
- Das DIW erwarten in seinen Januar-Prognosen, dass der Aufschwung der Weltwirtschaft mit verlangsamtem Tempo weitergehen wird, wobei die Euro-Krise jedoch diese Konjunkturentwicklung bedroht. Währenddem in vielen Schwellenländer eine restriktive Geld- und Fiskalpolitik verfolgt wird, um Überhitzungen entgegenzuwirken, verfügen die Industrieländer über wenig Spielraum für konjunkturstimulierende Massnahmen: Die Zinsen liegen schon auf einem sehr niedrigen Niveau und die Geldmärkte sind reichlich mit Liquidität versorgt.
- In der Schweiz sank die Arbeitslosenzahl zwischen Januar und Oktober 2010 und stieg aufs Jahresende wieder leicht auf 3.8% an. Das ist vorwiegend auf saisonale Gründe zurückzuführen. Aufgrund der hohen Ausgangswerte zu Beginn des Jahres liegt die durchschnittliche Arbeitslosenquote von 3.9% noch leicht über dem Vorjahreswert von 3.7%.

Entwicklung BIP und Privatkonsum



(1) Entwicklung Arbeitslosenquote und Inflation



Quelle: Seco.

Quelle: Seco, BFS.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft

	Seco		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
BIP, real	1.5	1.9	1.9	2.0	1.9	2.2	1.2	-	2.3	2.1	1.7	1.8	1.8	2.0
Privatkonsum	1.5	1.7	1.6	1.6	1.8	0.9	1.2	-	1.7	2.1	1.5	1.7	1.6	1.6
Öffentlicher Konsum	1.5	-0.2	-0.1	-0.2	-	-	1.5	-	0.1	0.4	-0.1	0.3	0.6	0.1
Ausrüstungsinvestitionen	4.0	3.5	4.4	3.0	7.4	2.8	2.5	-	4.6	5.1	4.2	5.8	4.5	4.0
Bauinvestitionen	1.0	0.0	2.4	1.8	0.1	0.1	-2.0	-	1.3	-1.8	0.2	-0.7	0.5	-0.1
Exporte	2.6	4.2	3.2	7.4	2.9	5.0	3.5	-	4.2	3.8	3.6	5.2	3.3	5.1
Importe	3.6	4.0	5.6	7.3	4.6	4.2	3.5	-	3.8	3.6	4.6	6.2	4.3	5.1
Arbeitslosenquote	3.4	3.4	3.3	3.0	3.3	3.4	3.7	-	3.4	3.1	3.4	3.0	3.4	3.2
Teuerungsrate	0.7	0.8	0.7	1.1	1.7	2.0	0.7	-	0.9	1.7	0.7	1.1	0.9	1.3

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt
 Seco: 14.12.2010 (16.9.2010), KOF: 17.12.2010 (20.9.2010), Créa: 25.10.2010 (20.4.2010), Credit Suisse: 7.9.2010 (14.7.2010), UBS: 11.11.2010 (28.9.2010), BAKBASEL: 8.12.2010 (15.9.2010)
 Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben die zwei letzten Seiten «Quellen und Glossar» und «Impressum»

FP
RE

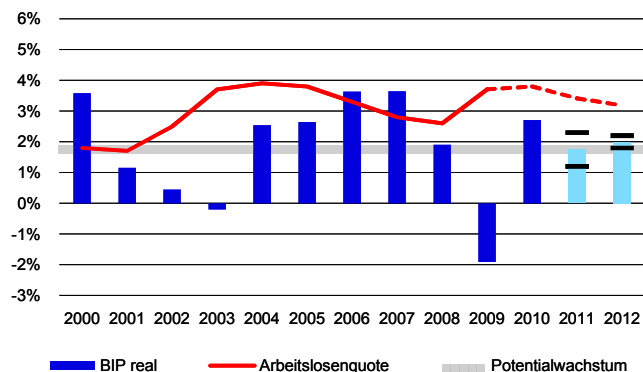
Fahrländer Partner AG
 Raumentwicklung
 Uetlibergstrasse 20
 8045 Zürich

+41 (0)43 333 05 55
 info@fpre.ch
 www.fpre.ch

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2010/2011

	2011							2012						
	CS	Seco	BAK	KOF	Créa	UBS	Ø	BAK	Seco	KOF	UBS	Créa	CS	Ø
BIP, real	1.2	1.5	1.7	1.9	1.9	2.3	1.8	1.8	1.9	2.0	2.1	2.2	-	2.0

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote

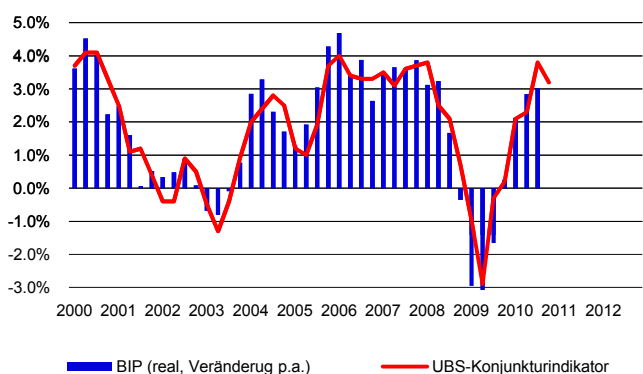


(4)

- Die KOF erwartet in ihren neuen Prognosen für 2011 einen BIP-Wachstum von 1.9%. Für 2012 rechnet die KOF mit einem Wachstum von 2.0%, was den durchschnittlichen Erwartungen aller beobachteten Institute entspricht.
- Das Potentialwachstum liegt gemäss Berechnungen von Fahrländer Partner zwischen 1.6% und 1.8%.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, Fahrländer Partner (Potentialwachstum).

UBS Konjunkturindikator

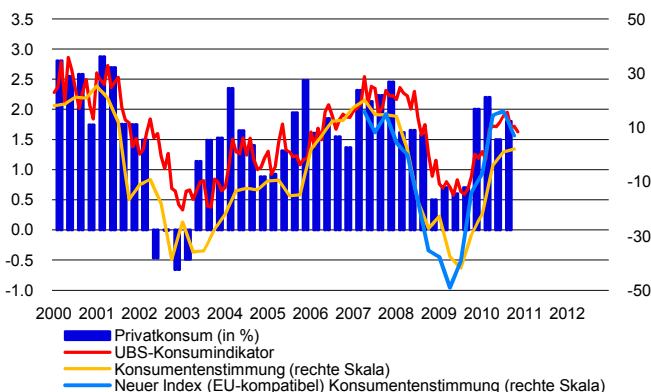


(5)

- Der UBS-Konjunkturindikator dient als Trendbarometer für die Entwicklung des Schweizer BIP.
- Der Konjunkturindikator befindet sich momentan (4. Quartal 2010) auf sehr hohem Niveau und deutet auf ein Wirtschaftswachstum zwischen 3% und 4% in der zweiten Hälfte dieses Jahres hin.

Quelle: WMR UBS, Seco.

Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator

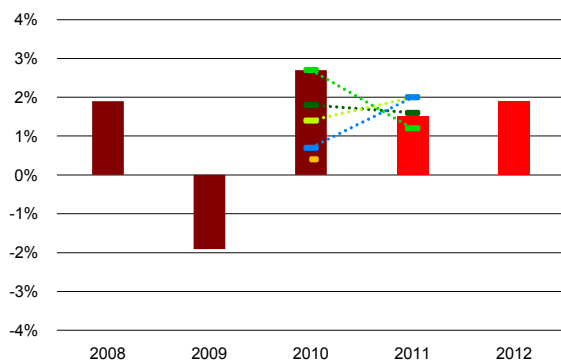


(6)

- Nach einer Stabilisierung im Oktober ist der UBS-Konsumindikator im November erneut gefallen und liegt bei 1.63 Punkten. Diese Entwicklung ist vor allem auf den volatilen Geschäftsgang im Detailhandel zurückzuführen.
- Die Konsumentenstimmung in der Schweiz ist gemäss Umfrage vom Oktober 2010 weniger optimistisch. Die Konsumenten erwarten für die kommenden Monate eine geringere konjunkturelle Dynamik und eine Zunahme der Arbeitslosen-zahlen.

Quelle: WMR UBS, Seco.

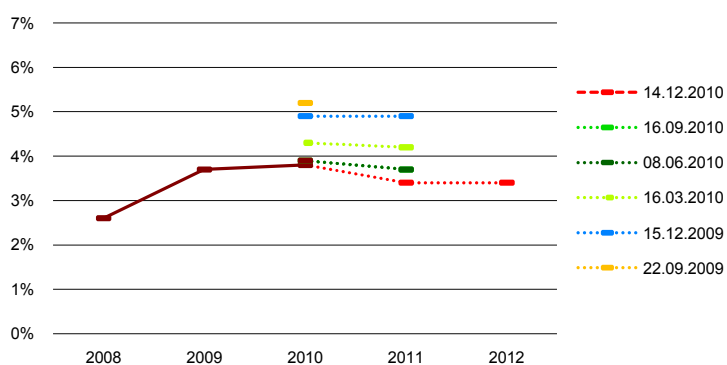
Seco: BIP-Prognosen



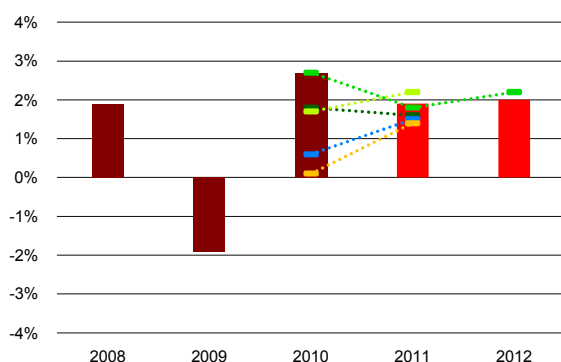
Quelle: Seco (Konjunkturtendenzen).

Seco: Prognosen Arbeitslosenquote

(7)



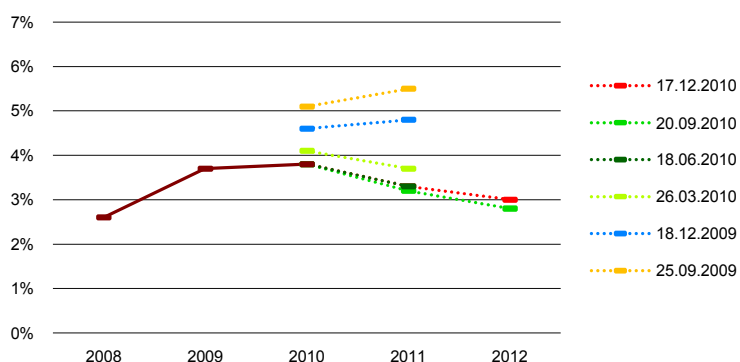
KOF: BIP-Prognosen



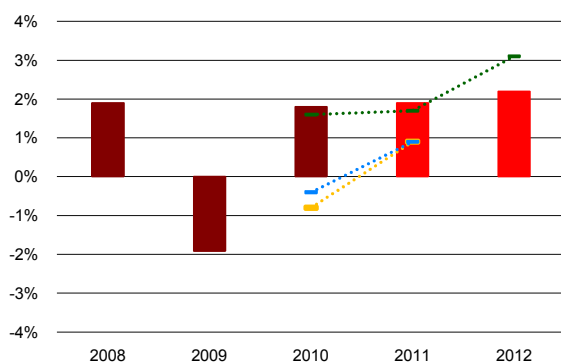
Quelle: KOF (Prognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote

(8)



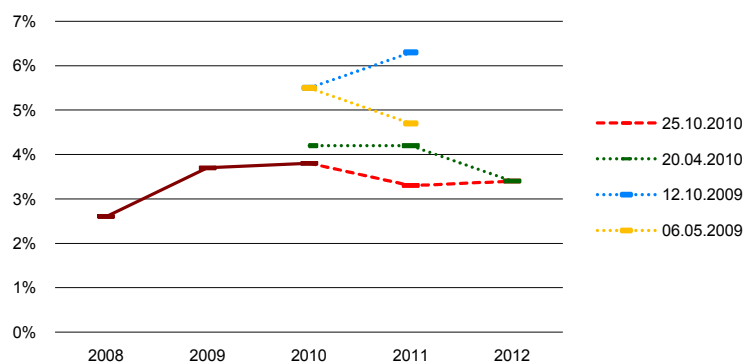
Créa: BIP-Prognosen



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote

(9)



Sponsor



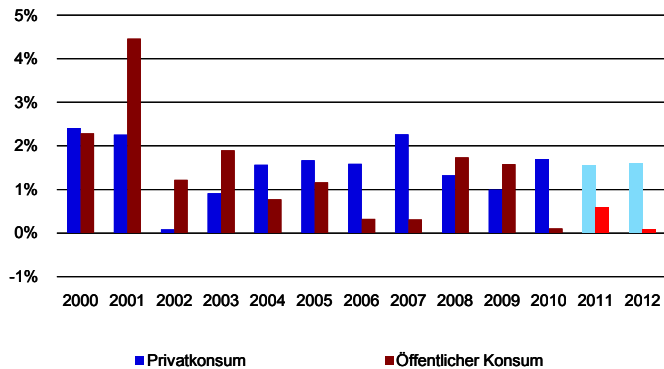
i Consulting SA
Avenue Général-Guisan 46
1009 Pully

+41 (0)21 721 20 70
info@iconsultingsa.ch
www.iconsultingsa.ch

	2011							2012						
	CS	Seco	BAK	KOF	UBS	Créa	Ø	Créa	KOF	Seco	BAK	UBS	CS	Ø
Privatkonsum	1.2	1.5	1.5	1.6	1.7	1.8	1.6	0.9	1.6	1.7	1.7	2.1	-	1.6
Öffentlicher Konsum	KOF	BAK	UBS	Seco	CS	Créa	Ø	Seco	KOF	BAK	UBS	CS	Créa	Ø
	-0.1	-0.1	0.1	1.5	1.5	-	0.6	-0.2	-0.2	0.3	0.4	-	-	0.1

Konsumveränderungen

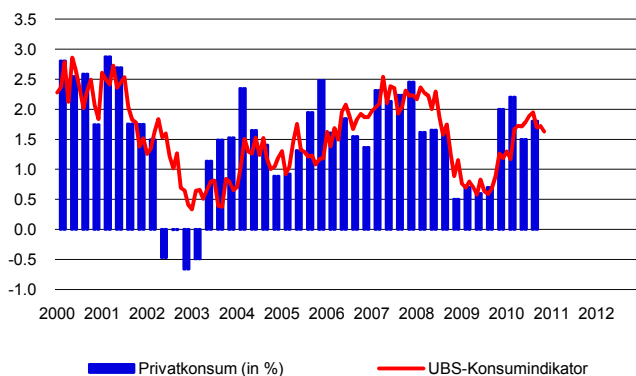
(10)



Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

UBS-Konsumindikator

(11)



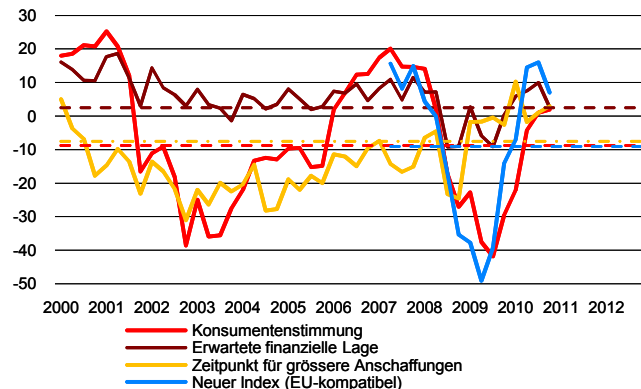
November 2010	Index-Stand
UBS-Konsumindikator	1.63
3. Quartal 2010	Veränderung p.a.
Privatkonsum	1.80

- Der UBS-Konsumindikator zeigt - mit einem Vorlauf von ca. drei Monaten auf die offiziellen Zahlen - die Entwicklung des Privatkonsums in der Schweiz an.

Quelle: WMR UBS, Seco.

Index der Konsumentenstimmung

(12)



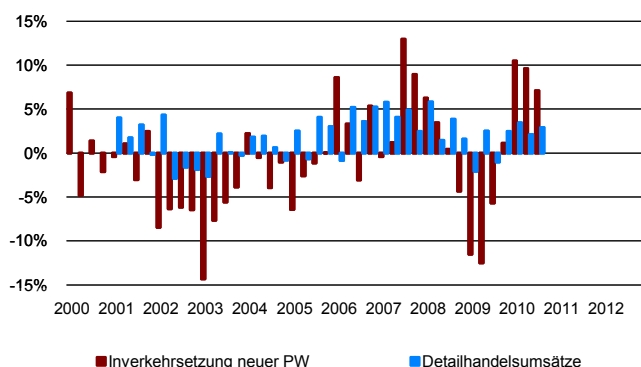
4. Quartal 2010	Index-Stand
Konsumentenstimmung	2.0
Erwartete finanzielle Lage	2.6
Zeitpunkt für grössere Anschaffungen	2.9
Neuer Index (EU-kompatibel)	7.0

- Hinweis: Ab 2. Quartal 2007 ist der neue (EU-kompatible) Index abgebildet.

Quelle: Seco.

Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen

(13)



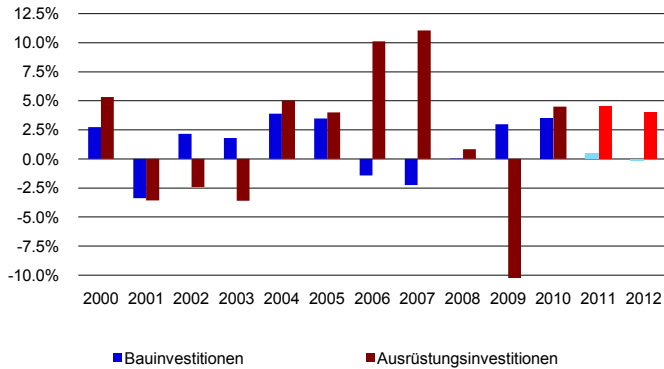
3. Quartal 2010	Veränderung p.a.
Inverkehrsetzung neuer PW	7.1%
3. Quartal 2010	Veränderung p.a.
Detailhandelsumsätze	2.9%

Quelle: BFS.

	2011							2012						
	CS	Seco	BAK	KOF	UBS	Créa	Ø	Créa	KOF	Seco	UBS	BAK	CS	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	2.5	4.0	4.2	4.4	4.6	7.4	4.5	2.8	3.0	3.5	5.1	5.8	-	4.0
Bauinvestitionen	-2.0	0.1	0.2	1.0	1.3	2.4	0.5	UBS	BAK	Seco	Créa	KOF	CS	Ø
								-1.8	-0.7	1E-07	0.1	1.8	-	-0.1

Investitionsveränderungen

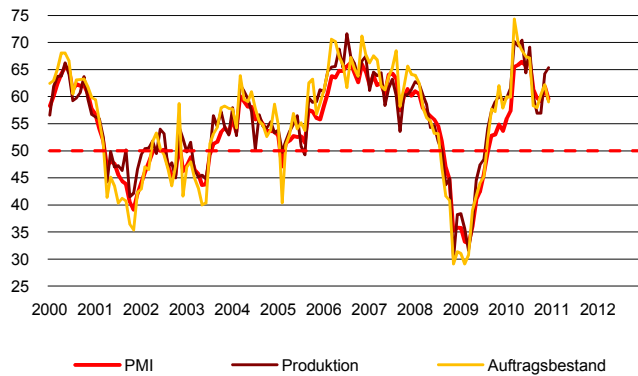
(14)



Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

SVME Einkaufsmanagerindex (PMI)

(15)



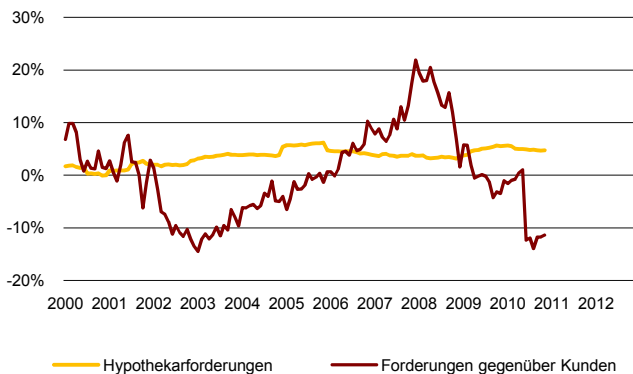
Dezember 2010	Index-Stand
PMI	59.6
Produktion	65.3
Auftragsbestand	59.0

- Der Einkaufsmanagerindex (PMI) beruht auf der monatlich durchgeführten Umfrage der Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Materialwirtschaft und Einkauf (SVME). Der PMI zeigt ein unmittelbares Bild der Entwicklung des Geschäftsverlaufs im Industriesektor.

Quelle: Credit Suisse, SVME.

Kreditvolumenveränderungen Inland

(16)

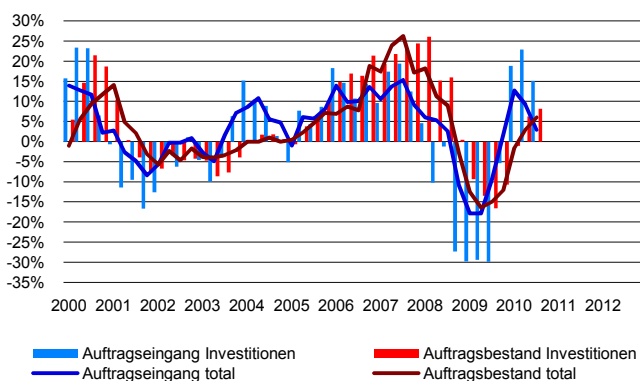


November 2010	Volumen in Mrd. CHF	Veränderung p.a.
Hypothekarforderungen	743.9	4.7%
Forderungen gegenüber Kunden	150.6	-11.4%

Quelle: SNB.

Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern

(17)



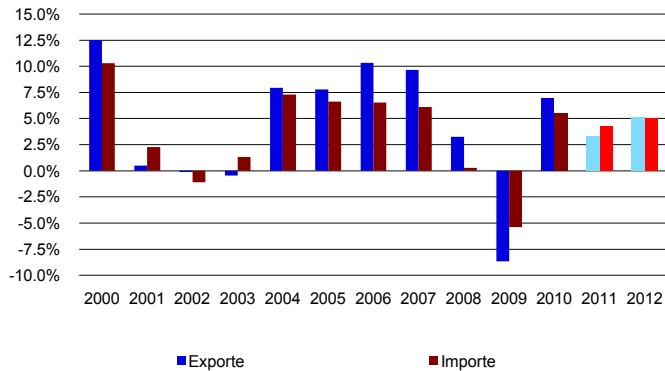
3. Quartal 2010	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	2.9%
Auftragseingang Investitionen	15.1%
Auftragsbestand total	6.0%
Auftragsbestand Investitionen	8.2%

Quelle: BFS.

	2011							2012						
	Seco	Créa	KOF	CS	BAK	UBS	Ø	UBS	Seco	Créa	BAK	KOF	CS	Ø
Exporte	2.6	2.9	3.2	3.5	3.6	4.2	3.3	3.8	4.2	5	5.2	7.4	-	5.1
Importe	3.5	3.6	3.8	4.6	4.6	5.6	4.3	3.6	4	4.2	6.2	7.3	-	5.1

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import

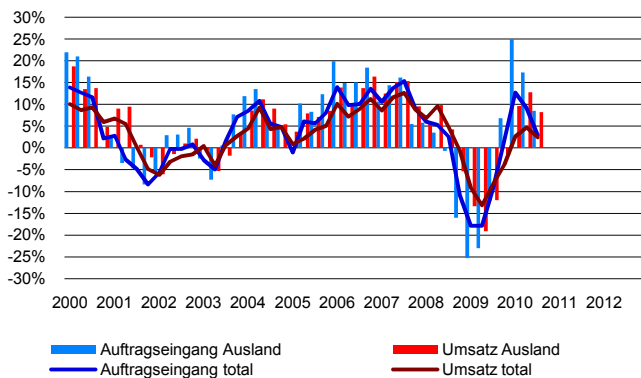
(18)



Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz

(19)

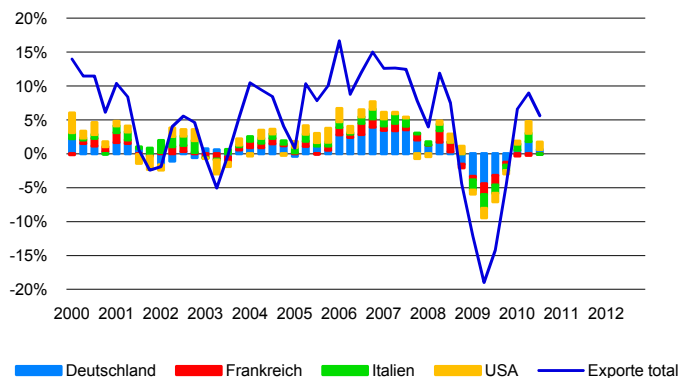


3. Quartal 2010	Veränderung p.a.
Auftragseingang total	2.9%
Auftragseingang Ausland	8.5%
Umsatz total	2.4%
Umsatz Ausland	8.2%

Quelle: BFS.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum

(20)

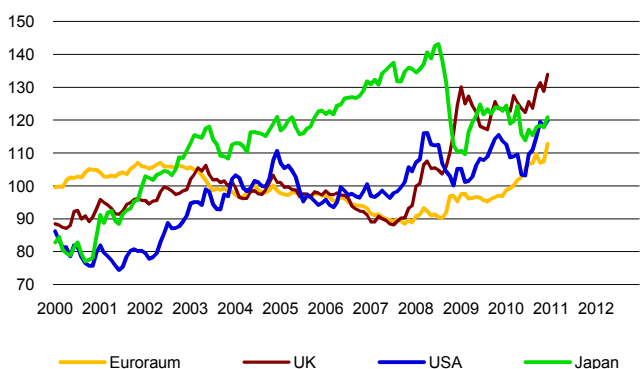


3. Quartal 2010	Veränderung p.a.
Exporte total	5.6%
Deutschland	3.1%
Frankreich	-0.2%
Italien	-0.4%
USA	1.1%

Quelle: EZV.

Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet

(21)



Dezember 2010	Devisenkurs
Euro	1.28
GBP	1.51
USD	0.97

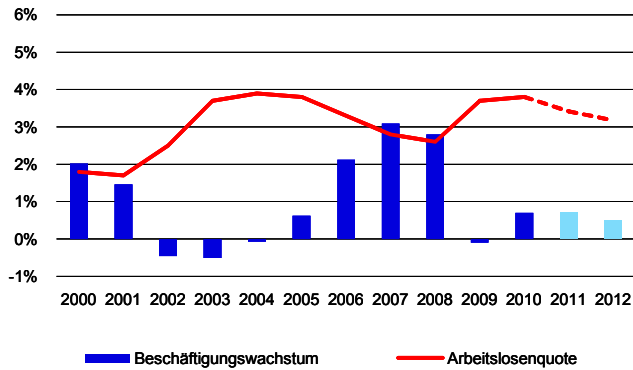
- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Francs wird der reale Aussenwert des Francs gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt er, bedeutet dies eine Abwertung des Schweizer Francs.

Quelle: SNB.

	2011							2012						
	CS	Seco	UBS	BAK	KOF	Créa	Ø	CS	Seco	Créa	UBS	KOF	BAK	Ø
Arbeitslosenquote	3.7	3.4	3.4	3.4	3.3	3.3	3.4	-	3.4	3.4	3.1	3	3	3.2

Arbeitslosenquote (ALQ)

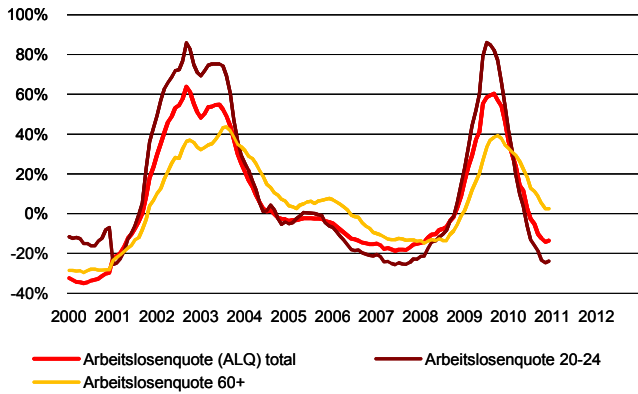
(22)



Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1.

Veränderung Arbeitslosenquote

(23)

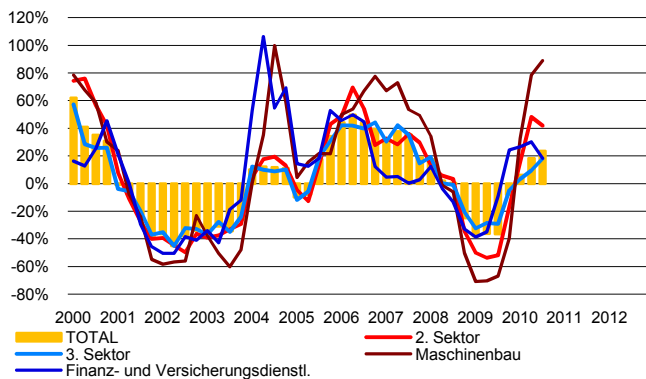


Registrierte Arbeitslose				
Dezember 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat			
	Anzahl	ALQ	%-Punkte	in %
TOTAL	148'636	3.8	-0.6	-14.0
2. Sektor	31'128	3.9	-1.2	-24.9
Maschinenbau	2'427	3.1	-2.1	-41.3
Chemie, Mineralölverarb.	1'228	2.8	-0.3	-8.2
3. Sektor	97'459	4.2	-0.5	-10.9
Finanz-&Versicherungsw.	6'385	2.9	-0.2	-6.2

Quelle: Seco.

Veränderung offene Stellen

(24)

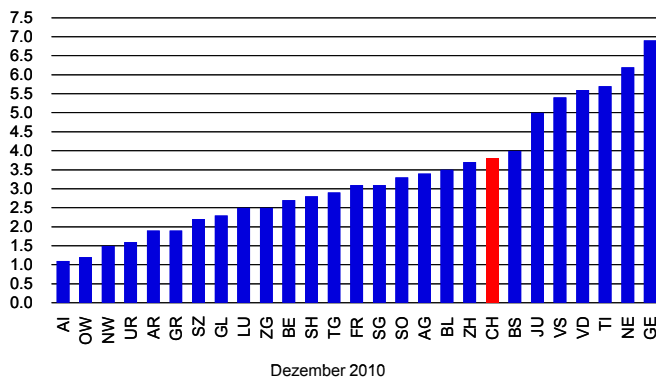


Index der offenen Stellen	Veränderung p.a. 3. Quartal 2010
TOTAL	23.6%
2. Sektor	41.9%
Maschinenbau	88.9%
3. Sektor	18.0%
Finanz- und Versicherungsdienstl.	18.3%

Quelle: BFS.

Kantonale Arbeitslosenquoten in %

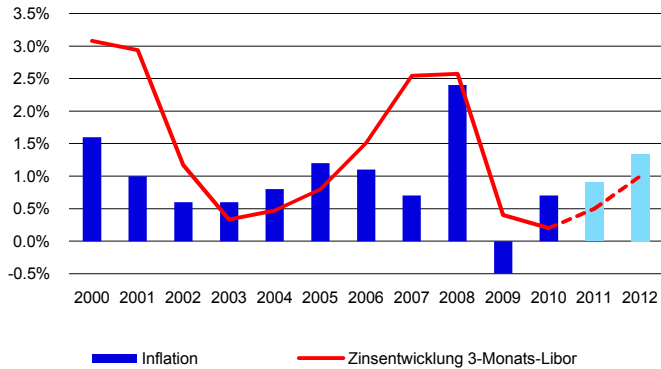
(25)



Quelle: Seco.

	2011							2012						
	Seco	KOF	CS	BAK	UBS	Créa	Ø	Seco	KOF	BAK	UBS	Créa	CS	Ø
Teuerungsrate	0.7	0.7	0.7	0.7	0.9	1.7	0.9	0.8	1.1	1.1	1.7	2.0	-	1.3

Teuerungsraten



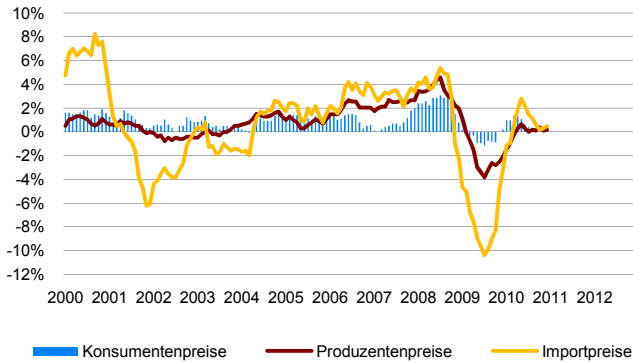
(26)

Inflationsprognosen SNB	2010	2011	2012
Prognose Dezember 2010 Libor 0.25%	0.7%	0.4%	1.0%
Prognose September 2010 Libor 0.25%	0.7%	0.3%	1.2%

- Die neue mittelfristige (2011 und 2012) Inflationsprognose der SNB liegt - aufgrund der ungünstigeren konjunkturellen Perspektiven für Europa - leicht unterhalb der Prognose vom September.

Quelle: Vgl. Abbildung 1, Seite 1, SNB.

Veränderungen Produzenten- und Importpreise

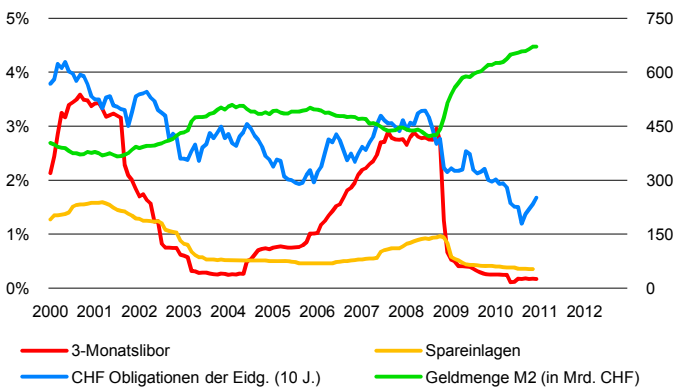


(27)

Dezember 2010	Veränderung ggü. Vormonat	Veränderung p.a.
Konsumentenpreise	0.0%	0.6%
Produzentenpreise	0.3%	0.2%
Importpreise	0.3%	0.5%

Quelle: BFS.

Zinsen und Geldmenge

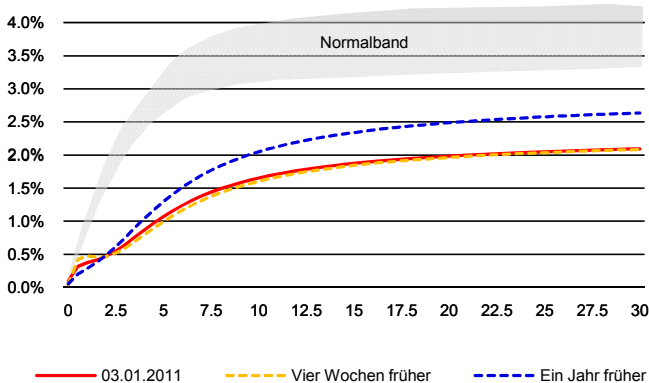


(28)

Dezember 2010	
3-Monatslibor	0.2%
CHF Obligationen der Eidg. (10 J.)	1.7%
November 2010	
Spareinlagen	0.4%

Quelle: SNB.

Renditen von eidgenössischen Obligationen



(29)

Zinsprognosen	Zinsen 3-Monats-Libor		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2011	2012	2011	2012
Seco	0.5%	1.0%	1.8%	2.3%
KOF	0.4%	1.1%	1.8%	2.3%
Créa	-	-	1.7%	2.0%

- Normalband: langfristige Wachstumserwartung (ca. 1.5% - 2%) plus langfristige Erwartung bzgl. der Teuerung (ca. 1.5% - 2%).

Quelle: SNB, Fahrländer Partner (Normalband).

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft

(30)

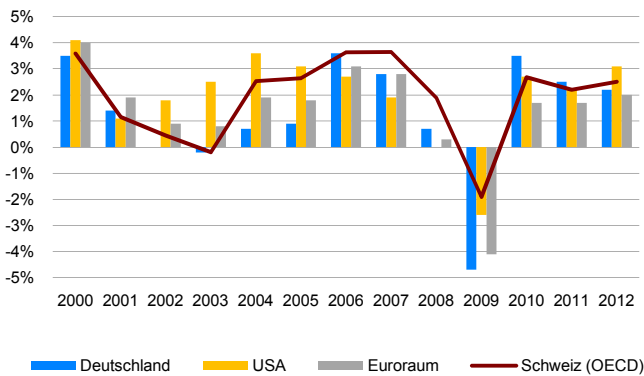
	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012
Schweiz	-	-	2.2	2.5	-	-	-	-	0.1	1.1	-	-	-	-	4.3	4.1	-	-
			→						↘					↘				
Deutschland	2.2	2.0	2.5	2.2	2.2	1.3	1.8	2.0	1.2	1.4	1.5	1.7	6.7	6.3	6.3	6.2	7.2	7.1
	↗		↗		↗		↗		↗		→		↘		↘		↘	
Grossbritannien	2.2	2.5	1.7	2.0	1.8	2.1	2.6	1.4	2.6	1.6	2.3	1.9	7.9	7.8	7.8	7.6	7.6	7.5
	↗		↘		↗		↗		↗		↗		↗		↘		↘	
Japan	1.3	1.7	1.7	1.3	0.8	1.5	-0.7	0.0	-0.8	-0.5	-0.8	-0.5	4.9	4.8	4.9	4.5	5.5	5.2
	↘		↘		↘		↘		↘		↘		↘		↗		↗	
USA	2.1	2.5	2.2	3.1	1.8	2.0	1.1	1.5	1.1	1.1	1.6	1.5	9.4	9.0	9.5	8.7	9.2	8.5
	↘		↘		↗		↗		→		→		↘		↗		↘	
EU-27	1.7	2.0	-	-	-	-	2.1	1.8	-	-	-	-	9.5	9.1	-	-	-	-
	→						↗						↘					
Euroraum	1.5	1.8	1.7	2.0	1.3	1.6	1.8	1.7	1.3	1.2	1.3	1.4	10.0	9.6	9.6	9.2	9.9	9.7
	→		↘		↘		↗		↗		→		↘		↘		↗	
OECD-Länder	-	-	2.3	2.8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.1	7.5	-	-
			↘												↘			

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

Europäische Kommission (EU KOM): 29.11.2010 (5.5.2010), OECD: 18.11.2010 (26.5.2010), DIW: 4.1.2011 (29.9.2010).

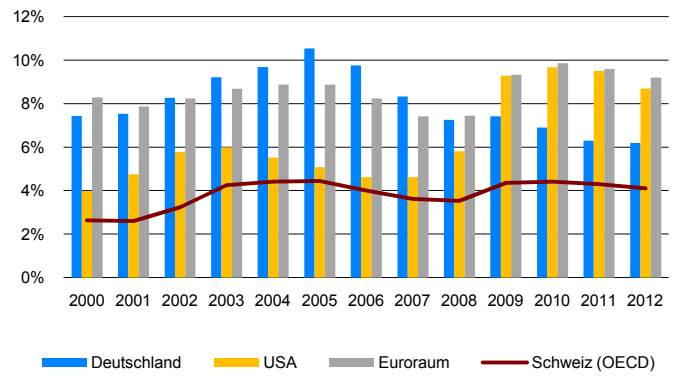
Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Internationale BIP-Entwicklungen



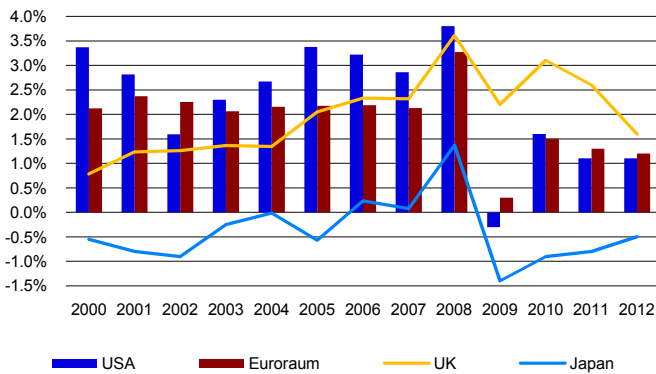
(31) Internationale Arbeitslosenquoten

(32)



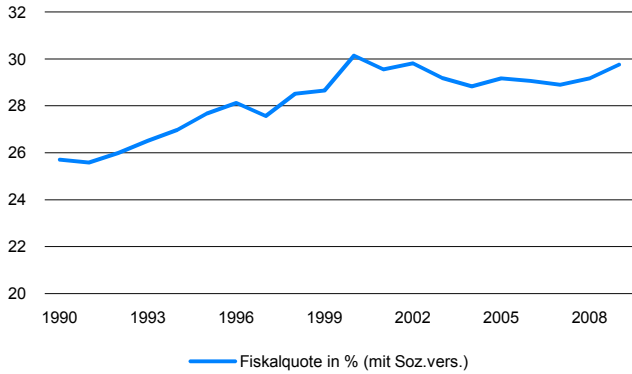
Internationale Teuerungserwartungen

(33)



Entwicklung Fiskalquote in der Schweiz

(34)

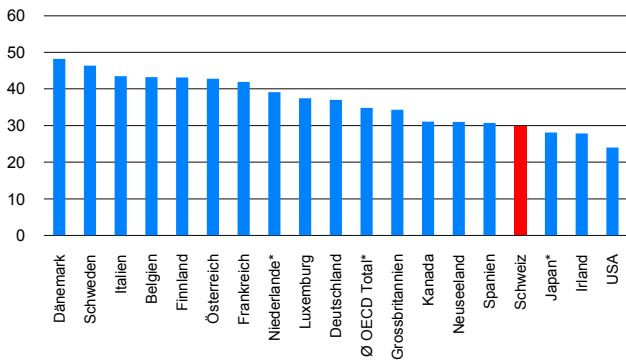


- Die Fiskalquote ist die Summe aller Steuern und Abgaben im Verhältnis zum BIP.
- Die Steuerbelastung in der Schweiz ist weiterhin niedrig. 2009 stieg sie auf 29.8% von 29.2% in 2008. Dieser Anstieg lässt sich zum grössten Teil mit dem markanten Rückgang des BIP erklären.

Quelle: EFD.

Fiskalquoten nach Ländern 2009 in %

(35)



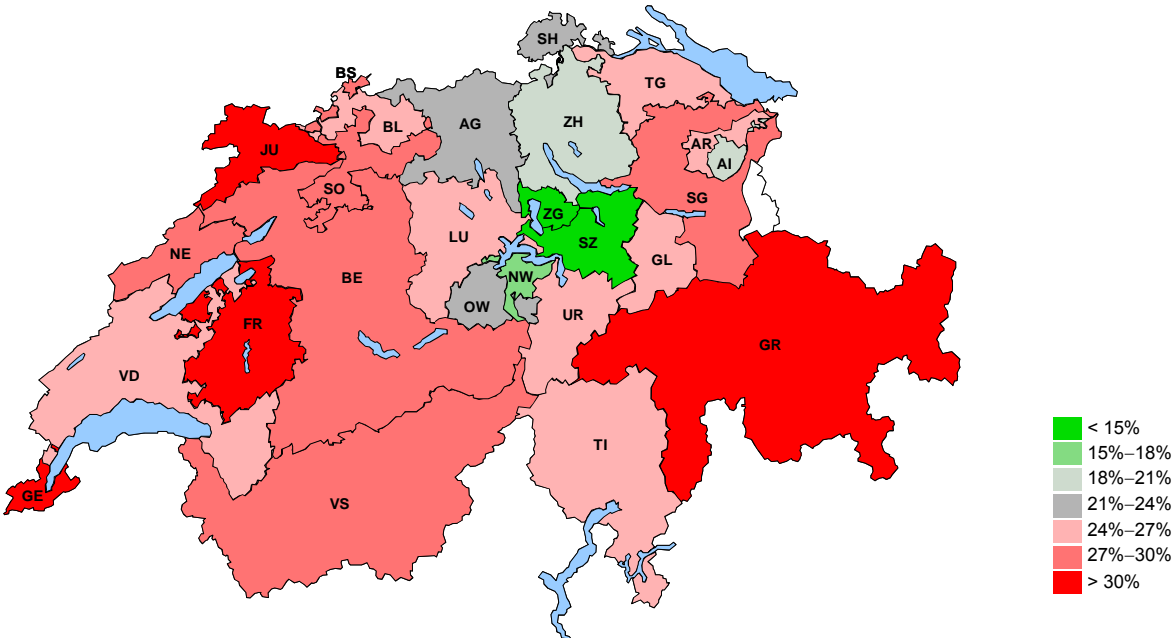
*2008

- Im Internationalen Vergleich mit den OECD Ländern ist die Steuerbelastung nur in den USA, Irland und Japan tiefer.

Quelle: EFD.

Steuerliche Ausschöpfung des Ressourcenpotenzials nach Kantonen 2011


(36)



- Die Steuerauserschöpfung gibt an, in welchem Ausmass die Steuerpflichtigen durch Steuern der Kantone und Gemeinden belastet werden.
- Die Steuerauserschöpfung ist ähnlich zu interpretieren wie die Fiskalquote, welche in der Schweiz auf nationaler Ebene ermittelt wird.
- Der bereits in den letzten Jahren beobachtete Trend einer rückläufigen Steuerbelastung hält in den meisten Kantonen an.
- Die Belastung ist im Kanton Zug mit 12% am niedrigsten, im Kanton Genf mit 32% am höchsten.

Quelle: EFD.

Sponsor



PI Partner AG
 Mühlebachstrasse 42
 8008 Zürich
 +41 (0)44 260 10 70
 info@pi-partner.ch
 www.pi-partner.ch

Abb.-Nr.	Anmerkung	Indikator	Quelle	Datenstand
1	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr		Seco	3. Quartal 2010
2	Niveau in %	Arbeitslosenquote	Seco	Dezember 2010
	Veränderung in % ggü. Vorjahr	Konsumentenpreise	BFS	Dezember 2010
3	Veränderung in % ggü. Vorjahr	Prognosen	Seco	14.12.2010
			KOF	17.12.2010
			Créa	25.10.2010
			Credit Suisse	07.09.2010
			UBS	11.11.2010
			BAKBASEL	08.12.2010
4	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs). Arbeitslosenquote in Prozent.		Seco	2010
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
5		UBS Konjunkturindikator	UBS	3. Quartal 2010
		BIP	Seco	3. Quartal 2010
6		Privatkonsum	Seco	3. Quartal 2010
		UBS Konsumindikator	UBS	November 2010
		Konsumentenstimmung	Seco	4. Quartal 2010
7	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs). Arbeitslosenquote in Prozent.		Seco	14.12.2010
8	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs). Arbeitslosenquote in Prozent.		KOF	17.12.2010
9	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs). Arbeitslosenquote in Prozent.		Créa	25.10.2010
10	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs).		Seco	2010
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
11		UBS Konsumindikator	UBS	November 2010
		Privatkonsum	Seco	3. Quartal 2010
		Konsumentenstimmung	Seco	4. Quartal 2010
13	Quartalsdaten, Veränderungen in Prozent ggü. Vorjahr. Detailhandelsumsätze verkaufstagsbereinigt, real.	Inverkehrsetzung neuer PW	ASTRA	3. Quartal 2010
		Detailhandelsumsätze	BFS	3. Quartal 2010
14	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs).		Seco	2010
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
15		Einkaufsmanagerindex	SVME, Credit Suisse	Dezember 2010
16	Benützung Kredite im Inland (Bruttoforderungen), Veränderung in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		SNB	November 2010
17	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs), ohne Baugewerbe.		BFS	3. Quartal 2010
18	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs).		Seco	2010
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
19	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs), ohne Baugewerbe.		BFS	3. Quartal 2010
20	Anteile der Exporte nach D, F, I und in die USA am relativen Exportvolumenwachstum in Prozentpunkten. Relative Wachstumsveränderung der totalen Exporte in Prozent ggü. Vorjahr (nominale Werte).		EZV	3. Quartal 2010
21			SNB	Dezember 2010
22	Arbeitslosenquote in Prozent. Beschäftigungswachstum (Vollzeitäquivalente) im 2. und 3. Sektor als prozentuale Veränderung zum Vorjahr.	Arbeitslosenquote	Seco	Dezember 2010
	Veränderung in % ggü. Vorjahr	Beschäftigungswachstum	Seco	2010
	Veränderung in % ggü. Vorjahr	Prognosen		Vgl. Abb. 3
23			Seco	Dezember 2010
24			BFS BESTA	3. Quartal 2010
25		Arbeitslosenquote	Seco	Dezember 2010
26	Konsumentenpreisindex (Veränderung in % ggü. Vorjahr). 3-Monats-Libor in Prozent.	Inflation	BFS	2010
		3-Monats-Libor	SNB	2010
		Prognosen		Vgl. Abb. 3
27	Veränderung in % ggü. Vorjahr		BFS	Dezember 2010
28		Zinsen	SNB	Dezember 2010
		Geldmenge	SNB	Dezember 2010
		Spareinlagen	SNB	November 2010
29			SNB	Januar 2011
30	Veränderung in % ggü. Vorjahr	Normalband	Fahrländer Partner	2010
		Prognosen	EU Kommission	29.11.2010
			OECD	18.11.2010
			DIW	04.01.2011
31	Reale Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr (zu Preisen des Vorjahrs).		OECD	18.11.2010
32			OECD	18.11.2010
33			OECD	18.11.2010
34			BFS	
35-36			BFS VZ,	2000
			Fahrländer Partner	

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Autorinnen: Bettina Simioni und Franziska Spörri. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/d/produkte_meta.html
Sponsoring	Die Metaanalyse Konjunktur ist eine unentgeltliche Dienstleistung von Fahrländer Partner Raumentwicklung. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, in dieser Publikation als Sponsor aufzutreten. Bitte kontaktieren Sie uns.
Kontakt	Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Uetlibergstrasse 20 8045 Zürich +41 (0)43 333 05 55 meta@fahrlaenderpartner.ch www.fahrlaenderpartner.ch